Modulbeschreibung 61-IuB-WP-KHS Kognition und Handlungssteuerung

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Version vom 10.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/48444935

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

61-IuB-WP-KHS Kognition und Handlungssteuerung

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Christoph Schütz

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Sie sind in der Lage, die kognitiven, physiologischen und biomechanischen Grundlagen einfacher und komplexer motorischer Handlungen zu erklären und Forschungsergebnisse zu Wahrnehmung, Kognition, und Handlungskontrolle einzuordnen. Sie entwickeln Methodenkompetenz zur experimentellen Überprüfung der zugrundeliegenden Mechanismen menschlicher Bewegung. Sie können methodischen Ansätze der Wahrnehmungsforschung handhaben und auf dieser Basis eigene experimentelle Studien entwickeln und deren Ergebnisse bewerten.

Lehrinhalte

Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über Wahrnehmung, Kognition und Handlungssteuerung auf der Basis aktueller Forschungsbeiträge aus Psychologie und Bewegungswissenschaft. Dazu erwerben Sie Wissen über die kognitiven, physiologischen und biomechanischen Grundlagen menschlicher Alltagsbewegungen (z.B. Greifen) oder komplexer sportmotorischer Handlungen (z.B. Basketball). Zur Analyse der zugrundeliegenden Mechanismen der Handlungskontrolle erlernen Sie methodische Ansätze aus der Wahrnehmungsforschung (z.B. Priming, Eyetracking) oder der Neurophysiologie (z.B. TMS, EEG) und wenden diese bei der Konzeption und der Programmierung/Erstellung eines eigenen Experiments praktisch an. Sie führen die erstellten Experimente in Kleingruppen durch und werten die Ergebnisse gemeinsam aus.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse quantitativer Forschungsmethoden, Kenntniss der Inhalte des Moduls Neurokogniton und Bewegung

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Kognition und Handlungssteuerung *Projektseminar*	Seminar	Die Veranstaltung ist vornehmlich für das Wintersemester vorgesehen.	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Kognition und Handlungssteuerung (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Solche Aufgaben können sein: das Erstellen eines Sitzungsprotokolls, eines Abstracts von einem kürzeren Text, eines Essays, die Vorbereitung eines Sitzungsbeitrags oder einer Projektpräsentation, das Lösen von Anwendungsaufgaben, die Moderation eines Gesprächskreises o. ä. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von der/dem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 2400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 50-60 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Kognition und Handlungssteuerung (Seminar)** *Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder mündliche Prüfung mit einer Dauer von 20-25 Minuten*	Hausarbeit o. mündliche-Prüfung o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen